

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-08-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

August 21, 1960

Mr. Roy C. Bates
511 West 232nd Street
Riverdale 63
New York, N.Y.

Lieber K. B., -

"Ich komme langsam, Dir ein Werk zu bringen", - will sagen, alle paar Jahrlein einmal nähere ich mich zögernd, eines Werkes willen oder, um den Autor vor Unbill zu schützen.

Verzeihen Sie bestens, aber diesmal geht es um eine (mögliche, oder zu befürchtende) falsche Copyright-Eintragung in Washington. Irgendwann, gegen Ende der vierziger Jahre, hatte mein Vater, gewissermassen optionsweise, dem Alxeander Korda ~~den~~ "Zauberberg" zur Verfilmung überlassen. Korda filmte nicht, das gute Optionsgeld verfiel, - dennoch aber hatte, hochnotseltsamer Weise, die "London Film" (Kordas Firma) das Film-Copyright in Washington registrieren lassen und verabsäumte es, die Eintragung zu löschen, als alles dahin war. Hieraus ergaben sich für uns äusserst leidige Schwierigkeiten, nachdem wir, - von jener Registrierung nichts ahnend, - mit einem neuen Interessenten (Wolfgang Reinhardt) abgeschlossen hatten. Auch dieser Abschluss ging in die Brüche, und jetzt stehen wir vor einem dritten, wobei ich mich nur frage, ob Reinhardt, das heisst, seine Firma, "Continental" in Vaduz Liechtenstein es etwasgewagt haben könnte, seiner beziehungsweise ihrerseits in Washington kritzeln zu lassen. Da die "Continental" (welche seriös ist), und nicht Reinhardt (welcher sich als unseriös entpuppte) in den einschlägigen Verträgen einzig und allein als unsere Partnerin figuriert, mag ich nicht glauben, es habe wiederum eine lügenhafte Eintragung erfolgt. Auf der anderen Seite will ich mich bei "Continental" nicht erkundigen, um die Herrschaften nicht etwa gar auf solch faule Glanzidee zu bringen.

Sehr dankbar, also, wollte ich - und wollten wir alle - Ihnen sein, wenn Sie durch irgend einen Vertrauensmann in Washington die Frage klären liessen. De facto scheint es, als sei man in Eurer Hauptstadt überbereit, Eintragungen auch dann vorzunehmen, wenn die notwendige legale Basis nicht gegeben ist. Aber wozu wäre man in Eurer Hauptstadt nicht bereit ?!

Es ist sonderbar, mit jemandem plaudern zu wollen,

den man seit 102 Jahren nicht gesehen hat und den man nur halt eben alle Jubelzeiten einmal ein bisschen behelligt.

Können Sie es mir aber vielleicht erklären, wieso, warum, zu welchem Zweck und aus welchen Erwägungen die Demokraten es unterliessen, während ihrer "Convention" unter sich Pfarrerstöchtern des grauerregenden Nachteils immer und immer wieder zu gedenken und zu erwähnen, der im Katholicismo des edlen Kennedy beschlossen (und nicht nur beschlossen!) liegt? Was denn für diese Menschenaffen nicht klar ersichtlich, dass der Religionsstreit erst einsetzen würde und müsste, wenn sie dämlich genug gewesen wären, den Knecht des Heiligen Vaters zu nominieren? Und nie, - nie, seit den Wahlen anno 40 (denn die von anno 44 liefen automatisch in favour of F.D.R.) war eine republikanische Niederlage so lebens- und todeswichtig, wie jetzt.

Wer will es denn aber wissen, und vielleicht sind Sie inzwischen Republikaner geworden? Nicht, dass ich dies ernsthaft für möglich hielt. Ich, jedenfalls, bleibe bis zum Tode, was ich immer war: ein freundwilliges Wesen zwischen sämtlichen Stühlen. Und meinen Sitz eben dort halte ich für den besten Ehrenplatz.

Needless to say, dass wir nur zu fröhlich sein werden, Ihnen Ihre Auslagen (Ferngespräche, das Honorar des Washingtoner Vertrauensmannes, etc.) postwendend zurückzuerstatten. Von einer Honorierung Ihrer selbst wage ich nicht zu sprechen, da ich, Sie, nach Ablauf von 102 Jahren noch immer kennend, nicht zu hoffen vermag, Sie möchten sich von uns pudorieren lassen.

Leben Sie wohl, - ich frage nicht einmal wie es Ihnen geht, weil Sie mir - verständlicher Weise! - doch nicht darauf antworten könnten. Die Geographie ist die Feindin der Freundschaft.

Dennoch bin ich immer

die Ihre:

